

# Für Inspiration auf Tuchfühlung mit Alpakas

Kuratoren der Ornamenta 2024 erarbeiten Konzepte zur Präsentation des Nordschwarzwaldes auf Distanz

Von unserer Mitarbeiterin Birgit Metzbaur



über Station gemacht. Sie haben auf Feldbetten geschlafen und mit Sandra Baral, der Betreiberin der Farm mit 27 Alpakas und fünf Lamas, Küche und Bad geteilt.

Die drei Kuratoren übernachten jeden Monat eine Woche lang an verschiedenen Orten, um die Menschen in Pforzheim und ortsspezifische Qualitäten kennenzulernen. Im Juli diente ihnen das Parkhotel als Hub (Drehscheibe), im September wird es das Kommunale Kino sein.

Vergangene Woche besuchten sie große und kleine Unternehmen, darunter Witzenmann, C. Hafner und Schuhmacher Ade, schauten vom Sparkassenturm auf die Stadt, besprachen mit Einzelhändlern Perspektiven der Stadt und ließen sich von den Black Forest Society Auto-Tunern „verzaubern, mit welcher Sorgfalt und Mühe“ Autos herausgeputzt werden, wie Wahl im Gespräch mit dieser Redaktion berichtete. Als Kulturbeitrag hatten die Kuratoren am Freitag Veronika Sedlmair und Brynjar Sigurðarson eingeladen. Das deutsch-isländische Team mit Studio in Berlin beschäftigt sich künstlerisch mit der isländischen Fischerei- und Hafenumgebung. Seit ihrer Reise 2011 zu einem Fischerdorf im Nordosten Islands, Vopnafjörður, haben sie kontinuierlich daran gearbeitet, Formen, Materialien und Details aus dem Hafen und der Küstenumgebung in ihrer Arbeit zu vermitteln.

Sie nutzen verschiedene Medien wie Zeichnungen, Fotografie, Video, Sound und Objekte. Die Objekte variieren von Porzellankieselsteinen, mit Seilen arrangierten Stöcken, gesammelten Objekten und Möbeln mit abstrakten Funktionen. Sie suchen kulturelle Werte, erforschen sie und übersetzen sie in Objekte, „die die Sprache des isländischen Fischerdorfes sprechen“.

Aus Inspirationen in Paris entstand eine kreisrunde Flöte, mit zweieinhalb Metern Durchmesser, für vier Flötenspieler. Ein Zuhörer kann das Flötenspiel in der Mitte der Flöte erleben. Die Entstehungsgeschichte von der Idee bis zur Umsetzung stellten Sedlmair und Sigurðarson in einem Video und mit einer Ausstellung von Objekten in der Hofgut-Scheune vor.

Zuvor hatte Sedlmair alle Gäste zu einer Alpaka-Meditation auf der Wiese mitgenommen. Van den Langenberg ließ dort die zweite Woche in Pforzheim Revue passieren. Er berichtete, dass die Kuratoren die Herdentiere bewunderten, die eine für Menschen im vergangenen Jahr ungewöhnliche Nähe, jenseits des coronabedingten „Social Distancing“, leben. So sei eine der Schlüsselfragen während der Pforzheim-Woche die Frage gewesen, welche Möglichkeiten es geben könnte, den Charme des Nordschwarzwaldes auf Distanz zu präsentieren.

Am Freitag, 20. August, laden die Kuratoren von 11 Uhr bis 12 Uhr alle Interessierten zu einer Zoom-Konferenz ein unter [www.ornamenta2024.eu](http://www.ornamenta2024.eu).